

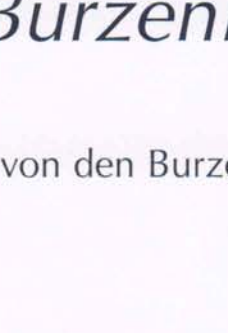
Heimatkalender

2000



Kanzeln im Burzenland

Herausgegeben von den Burzenländer HOG's





- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa
- 9 So
- 10 Mo
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa
- 16 So
- 17 So
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa
- 23 So
- 24 Mo
- 25 Di
- 26 Mi
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa
- 30 So
- 31 Mo

Schirkanyen (Şercaia / Sárkany)

Kanzel von Schirkanyen, Baujahr 1874, mit Lutherbild

1.1. Neujahr, 6.1. Heilige Drei Könige

Januar 2000

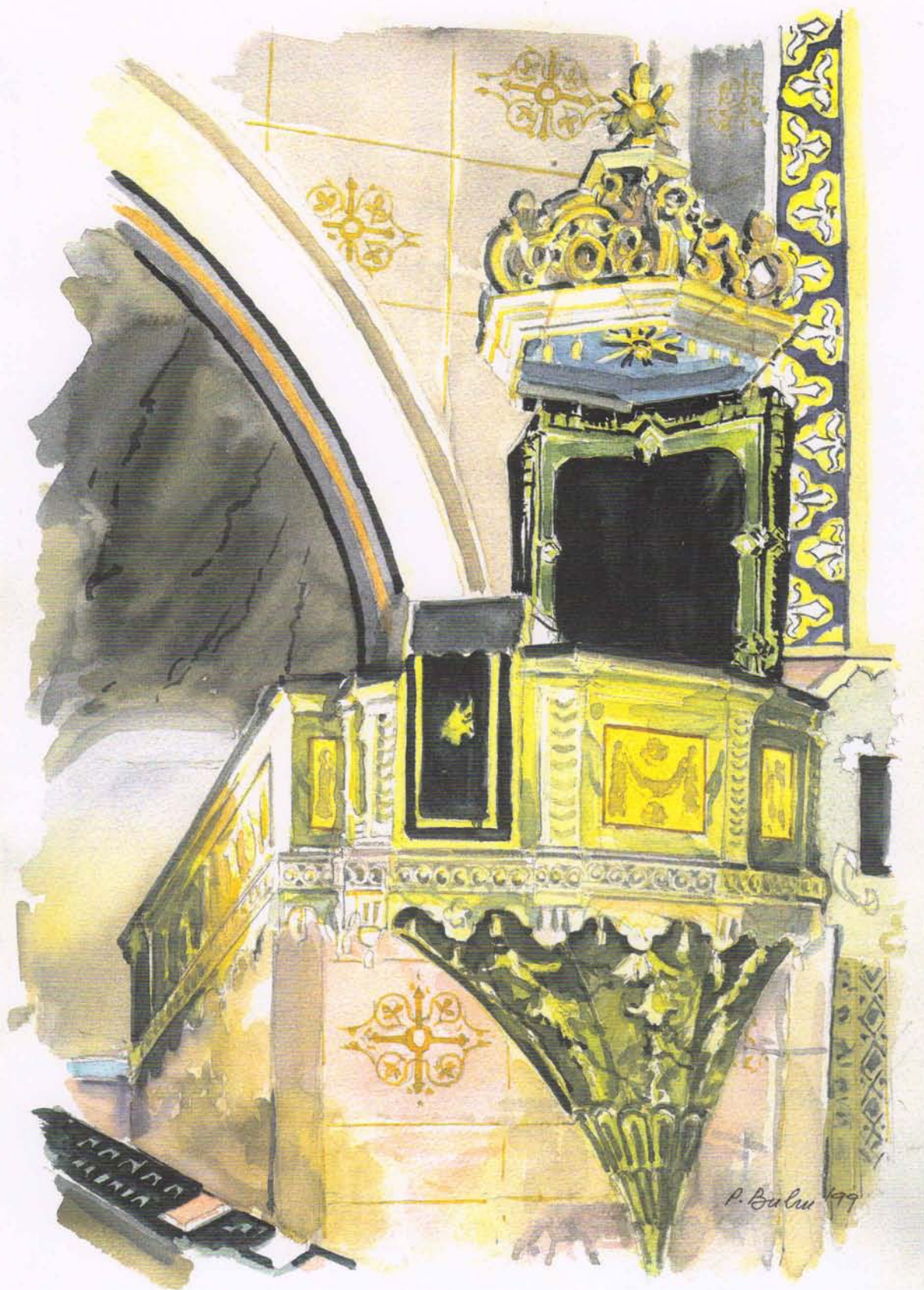


1	Di
2	Mi
3	Do
4	Fr
5	Sa
6	So
7	Mo
8	Di
9	Mi
10	Do
11	Fr
12	Sa
13	So
14	Mo
15	Di
16	Mi
17	Do
18	Fr
19	Sa
20	So
21	Mo
22	Di
23	Mi
24	Do
25	Fr
26	Sa
27	So
28	Mo
29	Di

Tartlau (Prejmer / Prázsmár)

Die Kanzel und ihr Baldachin wurden 1807 unter Pfarrer Clompe renoviert. Erbaut wurden sie in vorreformatorischer Zeit.
(aus Monographie des Marktes Tartlau von Franz Sindel)

Februar 2000



- 1 Mi
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa
- 12 So
- 13 Mo
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do

Weidenbach (Ghimbav / Vidombák)

Die Kanzel wurde 1812 errichtet und verbindet klassizistische und barocke Stilelemente. Die Brüstung ist durch stuckierte Girlandenreliefs geschmückt. Der Kanzelkorb ist von einem polygonalen Fuß getragen. Am Schalldeckel befindet sich eine Pelikanfigur.

6.3. Rosenmontag, 7.3. Fastnacht, 8.3. Aschermittwoch

März 2000

17 Fr
 18 Sa
 19 So
 20 Mo
 21 Di
 22 Mi
 23 Do
 24 Fr
 25 Sa
 26 So
 27 Mo
 28 Di
 29 Mi
 30 Do
 31 Fr



Wolkendorf (Vulcan / Szászvolkány)

Die heute noch vorhandene Kanzel wurde Anfang des 19. Jahrhunderts errichtet. Es ist ein Ziegelbau mit Stuckdekoration und der Baldachin ist im Biedermeierstil angefertigt.

26.3. Beginn der Sommerzeit

März 2000



- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa
- 9 So
- 10 Mo
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa
- 16 So
- 17 Mo
- 18 Di
- 19 Mi
- 20 Do
- 21 Fr
- 22 Sa
- 23 So
- 24 Mo
- 25 Di
- 26 Mi
- 27 Do
- 28 Fr
- 29 Sa
- 30 So

Zeiden (Codlea / Feketehalom)

Die Kanzel „...wurde im Jahre 1841 von zwei jungen Zeidner Landbauern, Andreas und Johann Plajer, hergestellt.“
 (aus „Führer für Zeiden und Umgebung.“ Verfaßt von Pfarrer Johann Leonhardt)

16.4. Palmsonntag, 21.4. Karfreitag, 23.4. Ostersonntag, 24.4. Ostermontag

April 2000



- 1 Mo
- 2 Di
- 3 Mi
- 4 Do
- 5 Fr
- 6 Sa
- 7 So
- 8 Mo
- 9 Di
- 10 Mi
- 11 Do
- 12 Fr
- 13 Sa
- 14 So
- 15 Mo
- 16 Di

Bartholomä (Bartolomeu / *Obrassó*)

Die in Weiss und Gold gehaltene Kanzel der Kirche in Bartholomä ist im klassizistischen Stil erbaut.

1.5. Tag der Arbeit, 14.5. Muttertag

Mai 2000

17 Mi
 18 Do
 19 Fr
 20 Sa
 21 So
 22 Mo
 23 Di
 24 Mi
 25 Do
 26 Fr
 27 Sa
 28 So
 29 Mo
 30 Di
 31 Mi



Brenndorf (Bod / Botfalu)

Nach dem verheerenden Erdbeben von 1802 wurde in vierjähriger Bauzeit (1802-1806), die Kirche in Brenndorf errichtet. Aus dieser Zeit stammt auch die Kanzel, die im klassizistischen Stil gehalten ist. Der Baldachin wird von Pflanzenmotiven, einer Taube und einem Goldkreuz geziert.



1	Do
2	Fr
3	Sa
4	So
5	Mo
6	Di
7	Mi
8	Do
9	Fr
10	Sa
11	So
12	Mo
13	Di
14	Mi
15	Do
16	Fr
17	Sa
18	So
19	Mo
20	Di
21	Mi
22	Do
23	Fr
24	Sa
25	So
26	Mo
27	Di
28	Mi
29	Do
30	Fr

Heldsdorf (Hälchiu / Höltövény)

Mit dem Neubau der Kirche nach der Zerstörung durch das verheerende Erdbeben vom 26. Oktober 1802 wurde auch die Kanzel neu errichtet. Diese wurden am 29. November 1807 (1. Advent) durch den damaligen Dechanten des Burzenlandes Theodor Lange eingeweiht.

(aus Dorf u. Heimat - Lesehefte für die Heldsdörfer ev. sächsische Jugend, 2. Heft: Johannes Reichart: Zur Geschichte des Heldsdörfer Kirchbaues)

1.6. Christi Himmelfahrt, 11.6. Pfingstsonntag, 12.6. Pfingstmontag, 22.6. Fronleichnam

Juni 2000



- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo
- 4 Di
- 5 Mi
- 6 Do
- 7 Fr
- 8 Sa
- 9 So
- 10 Mo
- 11 Di
- 12 Mi
- 13 Do
- 14 Fr
- 15 Sa
- 16 So

Honigberg (Hârman / Szászhermány)

Die Kanzel ist 3,4 Meter hoch und hat einen Durchmesser von 1,2 Metern. „...Wir haben es hier mit einer Meisterleistung an Zierlichkeit und Harmonie zu tun, die das ganze Maß vollkommener Schönheit erfüllt. Leider sind der Name des Künstlers und die Entstehungszeit der Kanzel nicht bekannt. Aufgrund ihrer barocken Formen könnte sie dem 18. Jahrhundert angehören.“

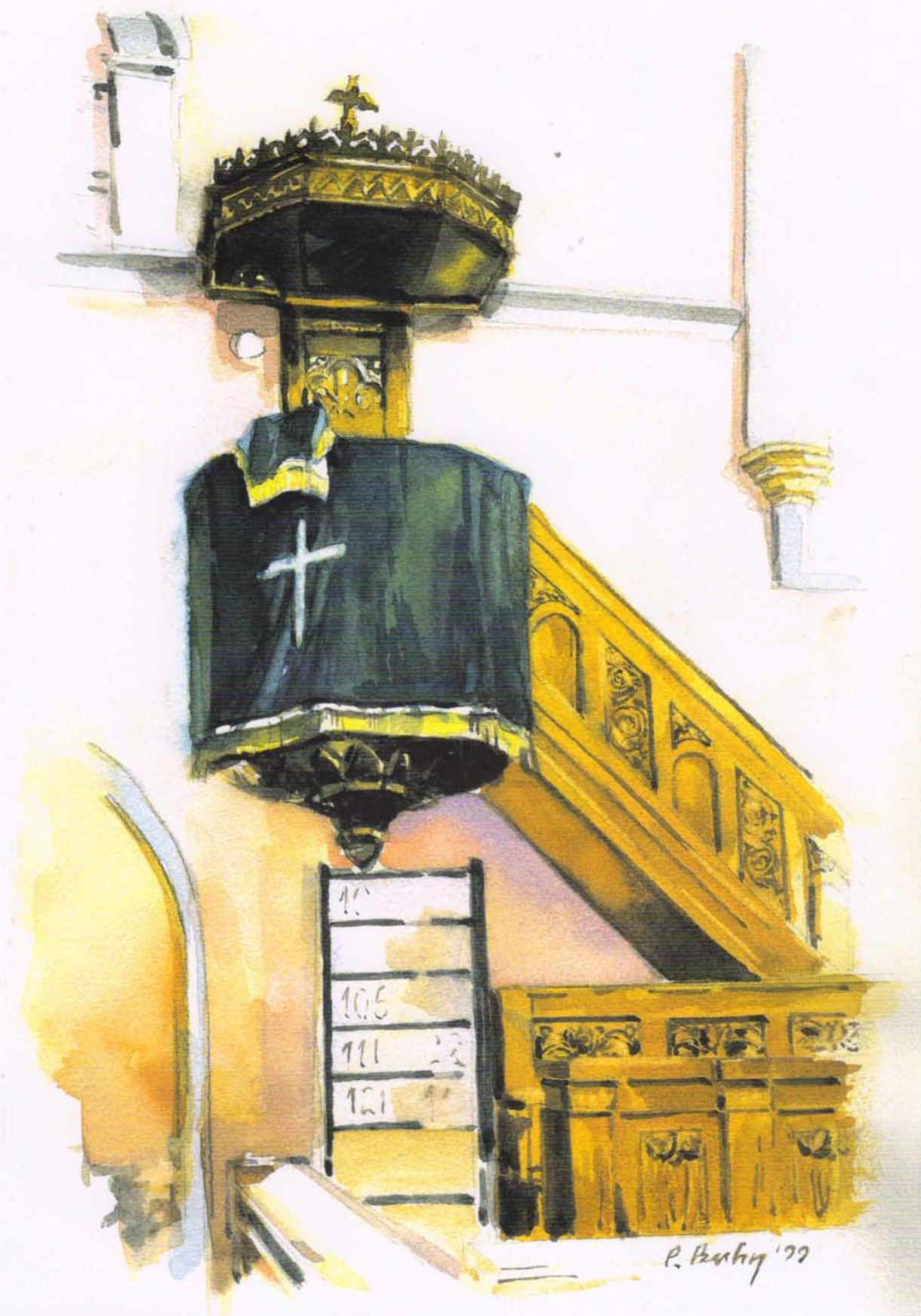


17 Mo
18 Di
19 Mi
20 Do
21 Fr
22 Sa
23 So
24 Mo
25 Di
26 Mi
27 Do
28 Fr
29 Sa
30 So
31 Mo

Kronstadt (Braşov / Brassó)

Zur gleichen Zeit als man die Emporen einbaute (1710-1714) ließ der Kronstädter Fleischhauer Laurentius Bömches die Kanzel auf seine Kosten einbauen. Vielleicht geschah das nach den Angaben des damaligen Stadtpfarrers M. Fronius. Die Kanzel, eine ziemlich plumpe Steinarbeit, ruht auf der Gestalt Moses welcher die Gesetztafeln hält. Der Schalldeckel ist aus Holz und im Barockstil ausgeführt.

Juli 2000



- 1 Di
- 2 Mi
- 3 Do
- 4 Fr
- 5 Sa
- 6 So
- 7 Mo
- 8 Di
- 9 Mi
- 10 Do
- 11 Fr
- 12 Sa
- 13 So
- 14 Mo
- 15 Di
- 16 Mi
- 17 Do
- 18 Fr
- 19 Sa
- 20 So
- 21 Mo
- 22 Di
- 23 Mi
- 24 Do
- 25 Fr
- 26 Sa
- 27 So
- 28 Mo
- 29 Di
- 30 Mi
- 31 Do

Marienburg (Feldioara / Földvár)

Die vom evangelischen Frauenverein gestiftete Kanzel im neugotischen Stil wurde 1937 aufgestellt. Sie ist aus massiver Eiche gefertigt, naturgebeizt und 1979 im Zuge der Kirchenrenovierung von Martin Heldsdorfer überarbeitet. Eine steile Treppe führt zu einer der höchsten Kanzeln des Burzenlandes.

15.8. Mariä Himmelfahrt

August 2000



1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa

Neustadt (Christian / Keresztényfalva)

Die von Heinrich Popp (einem gebürtigen „Boier“) und seinem Gehilfen Martin Copony (einem Tischler aus Kronstadt) 1842 gefertigte neue Kanzel in klassizistischem Stil ist mit vergoldeten Holzschnitzereien verziert und trägt eine Taube als Sinnbild des Heiligen Geistes sowie eine Weltkugel mit Kreuz und Gesetzestafeln.

September 2000



- 1 So
- 2 Mo
- 3 Di
- 4 Mi
- 5 Do
- 6 Fr
- 7 Sa
- 8 So
- 9 Mo
- 10 Di
- 11 Mi
- 12 Do
- 13 Fr
- 14 Sa
- 15 So
- 16 Mo

Nußbach (Mâieruş / Szászmagyarós)

Die Kanzel ist gemauert und hat einen Holzbaldachin mit folgender Inschrift:
 „Gefertigt von Michel Liehn aus Draas. Anno 1810 den letzten May“

3.10. Tag der deutschen Einheit

Oktober 2000

17 Di
 18 Mi
 19 Do
 20 Fr
 21 Sa
 22 So
 23 Mo
 24 Di
 25 Mi
 26 Do
 27 Fr
 28 Sa
 29 So
 30 Mo
 31 Di



Petersberg (Sânpetru / Barcaszentpéter)

Die Petersberger Kanzel wurde im Jahre 1796 zusammen mit der Kirche gebaut. Sie ist im Barockstil errichtet. Die Dekoration über der Kanzel wurde Ende der 1980-er Jahre von Peter Lukesch erneuert.

29.10. Ende der Sommerzeit, 31.10. Reformationstag

Oktober 2000



- 1 Mi
- 2 Do
- 3 Fr
- 4 Sa
- 5 So
- 6 Mo
- 7 Di
- 8 Mi
- 9 Do
- 10 Fr
- 11 Sa
- 12 So
- 13 Mo
- 14 Di
- 15 Mi
- 16 Do
- 17 Fr
- 18 Sa
- 19 So
- 20 Mo
- 21 Di
- 22 Mi
- 23 Do
- 24 Fr
- 25 Sa
- 26 So
- 27 Mo
- 28 Di
- 29 Mi
- 30 Do

p. Balu '97

Rosenau (Râșnov / Barcarozsnyó)

1.11. Allerheiligen, 19.11. Volkstrauertag
 22.11. Buß- und Bettag, 26.11. Totensonntag

November 2000



1	Fr
2	Sa
3	So
4	Mo
5	Di
6	Mi
7	Do
8	Fr
9	Sa
10	So
11	Mo
12	Di
13	Mi
14	Do
15	Fr
16	Sa
17	So
18	Mo
19	Di
20	Mi
21	Do
22	Fr
23	Sa
24	So
25	Mo
26	Di
27	Mi
28	Do
29	Fr
30	Sa
31	So

Rothbach (Rotbav / Szászveresmart)

Eine besondere Sehenswürdigkeit ist der im Jahre 1738 aus Stein gehauene Predigtstuhl in der Saalkirche.

- 3.12. 1. Advent, 25.12. 1. Weihnachtstag
- 10.12. 2. Advent, 26.12. 2. Weihnachtstag
- 17.12. 3. Advent, 31.12. Silvester
- 24.12. 4. Advent / Heiliger Abend

Dezember 2000

Zur Person des Künstlers



Peter Buhn

Peter Buhn wurde am 15. November 1949 in Zeiden als Sohn von Martin und Anna Buhn, geb. Kueres geboren. Nach der 8. Volksschulklasse besuchte er die Fachschule für Automechanik in Kronstadt. Den erlernten Beruf als Facharbeiter übte er in den Jahren 1965 bis 1985 im Betrieb IFET Kronstadt-Zeiden aus.

Bereits in seinen Kindertagen zeichnete und malte Peter Buhn viel und gerne. Doch erst die Begegnung mit den Zeidner Altmeistern Aurel Bordenache und Eduard Morres brachte den Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit. Von diesen beiden Meistern erwarb Peter Buhn auch erste fundierte Malkenntnisse.

In den Jahren 1974 bis 1976 besuchte Peter Buhn neben seiner beruflichen Tätigkeit die Volkskunsthochschule in Kronstadt, Fach Malerei und Grafik. Dort vertiefte er unter fachlicher Anleitung der Professoren Grigore Zinovschi und Aurelia Mărgineanu-Stoe seine Kenntnisse der Malerei. Auch einige Atelierbesuche bei namhaften Kronstädter Künstlern standen in dieser Zeit auf dem Programm, wie etwa bei Waldemar Mattis Teutsch, Friedrich Böhmes, Harald Meschendorfer und Helfried Weiß.

In der Zeit von 1975 bis 1985 war Peter Buhn zudem Mitglied des Verbandes Bildender Amateurkünstler Kronstadt und beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen. Dabei gingen bei verschiedenen Wettbewerben auf Landesebene etliche erste und zweite Preise an ihn.

Nach seiner Ausreise in die Bundesrepublik Deutschland im Jahr 1985 ließ sich Peter Buhn in Neutraubling bei Regensburg nieder und fand hier einen Arbeitsplatz in den BMW-Werken. Auch in der neuen Heimat beteiligt er sich wieder an zahlreichen Ausstellungen, wie etwa in Neutraubling, Ingolstadt, in den BMW-Werken und in Regensburg.

Die Maltechniken von Peter Buhn sind vielseitig. Stift, Kohle, Tusche, Pastell, Aquarell und Öl gehören zu seinem Malrepertoire. Seit 1994 ist er Mitglied des Neutraublinger Künstlerkreises. Mittlerweile erschienen auch bereits sechs Heimatkalender mit seinen Werken. Peter Buhn zählt damit zu den bekanntesten Heimatmalern des Burzenlandes. Auch in verschiedenen anderen Publikationen wurden seine Bilder bereits veröffentlicht, wie etwa dem Zeidner Gruß, der Siebenbürgischen Zeitung, der Karpatenrundschau u.v.m.

Die ausdrucksstarken Aquarelle, die auf das Wesentliche beschränkten und doch voller Aussagekraft steckenden, lebendigen Bilder in diesem Kalender lassen viel Raum für Phantasien, Platz für Erinnerungen und sprechen doch eine deutliche Sprache. Sie erzählen von den Kirchenkanzeln im Burzenland - den Kanzeln, die beherrschend in den Kirchen einen wichtigen Platz einnehmen und so einen zentralen Punkt des kulturellen, religiösen und familiären Lebens darstellten. Nach den Altären kam in früheren Jahrzehnten den Kanzeln als Platz der Verkündigung von Gottes Wort und der flammenden Ansprache an die Kirchengemeinde ein wichtiger Stellenwert im Kirchenleben zu.

Peter Buhn hat es verstanden, die vom bekannten Zeidner Fotografen **Gheorghe Axente** so präzise ins Bild gesetzten Kanzeln mit all dem von der Kamera eingefangenen Licht- und Schattenspiel realistisch, exakt und doch voller Leben und Phantasie umzusetzen.

Organisation, Gestaltung und Nachbestellung:

Udo Buhn, Schlierseeweg 28, 82538 Geretsried,
Tel. 08171-34128, EMail: Udo.Buhn@t-online.de

Die Bilder wurden gemalt von Peter Buhn nach
Fotos von Gheorghe Axente,
die Texte wurden beige stellt durch die jeweiligen
Nachbaväter der HOG's.

Die Ortsnamen sind jeweils in deutscher, rumäni-
scher und ungarischer Sprache angegeben.

Satz, Litho und Produktion:
Tutsch Redaktion & Verlag
Hans-Urmiller-Ring 17, 82515 Wolfratshausen